

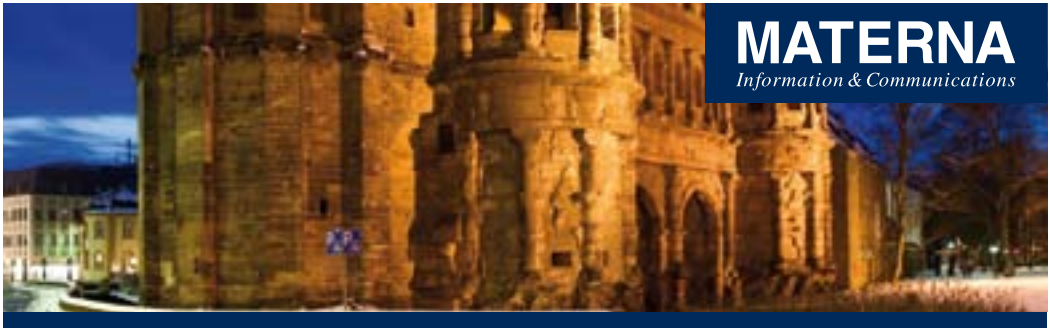
Modernes **Vorgangsbearbeitungssystem** statt **Papierakten**



Kundenprofil

Die Hauptaufgabe des Rechtsamtes der Stadt Trier liegt in der Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltung in rechtlicher Hinsicht. Neben der außergerichtlichen Vertretung führt es zudem auch die Prozesse für und gegen die Stadt in allen Rechtsangelegenheiten. Es wickelt in Kontakt mit dem städtischen Deckungsverband selbstständig alle auftretenden Schadenfälle ab und verfolgt die der Stadt gegenüber Dritten zustehenden Ersatzansprüche. Darüber hinaus obliegt ihm die Durchführung von Disziplinar- und Regressverfahren. Außerdem betreibt es Rechtsservice für Zweckverbände und mit verbundenen Einrichtungen, die Messeförderungsgesellschaft und die Touristikinformation Trier, bereitet die Wahl der Schöffen, ehrenamtlichen Verwaltungsrichter sowie der Schiedspersonen vor und betreut und berät letztere. Versicherungsaufgaben, wie Verwaltung der Sachversicherungen für Vermögen und Risiken der Stadt, Verhandlungen mit Versicherungsunternehmen und Maklern werden ebenfalls vom Rechtsamt wahrgenommen. Das Amt ist ferner Ausbildungsstation für Rechtsreferendare, für Beamte des mittleren, gehobenen und höheren nichttechnischen Dienstes sowie für Verwaltungsfachangestellte.

www.trier.de



Ausgangslage

Als kommunale Dienststelle regelt das Rechtsamt der Stadt Trier juristische Angelegenheiten der Gemeinde. Das Rechtsamt ist ein Querschnittsamt, das für verschiedene Dienststellen der Verwaltung Beratungs- und Dienstleistungsaufgaben wahrnimmt. Fünf Mitarbeiter kümmern sich um die damit verbundenen Aufgaben. Bisher hat die Stadt Trier alle relevanten Daten in einem Adressmanager hinterlegt, der nahezu alle Arbeiten im Rechtsamt abbildet.

Realisierung

Die Stadt Trier will nun die veraltete Anwendung ablösen und durch ein Vorgangsbearbeitungssystem (VBS) ersetzen. Das Pilotprojekt dient als Basis, ein VBS-basiertes System auch in anderen Ämtern einzuführen. Damit will die Stadtverwaltung ein papierarmes Büro erreichen und für eine spätere Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) vorbereitet sein.

In dem VBS-basierten System will die Stadtverwaltung nur neue Akten erfassen. Papierakten von aktuellen oder archivierten Fällen wollen die Verantwortlichen nicht scannen und in den Datenbestand integrieren. Diese Akten werden gegebenenfalls mit ihren Metadaten registriert, damit für alte und neue Akten dieselbe Suchfunktion genutzt werden kann. Die Alt-Anwendung, die auf einer DBF-Dbase-Datei basiert, existiert bereits seit 1995 und enthält rund 10.000 Datensätze mit jeweils ca. 50 Datenfeldern.

Das von MATERNA erstellte Einführungskonzept unterstützt die Stadtverwaltung bei der Planung und Umsetzung des VBS-basierten Systems. Ein Prototyp ist bereits installiert und getestet. Anschließend hat MATERNA das Feinkonzept erstellt und realisiert. Abschließend werden die Mitarbeiter mit dem neuen System geschult.

Vorteile

- Papierarme Verwaltung
- Schnellere Bearbeitung der Rechtsfälle durch „vorgangsgestütztes Vorgehen“
- Besser nachvollziehbarere Entscheidungen
- Ortsunabhängiger Zugriff auf alle elektronischen Akten und Schriftstücke